

metres die Tiefenfauna umfasst. Der übrige Rest wird von der pelagischen Fauna (Müller, Archiv des sc. phys. et nat. de Genève, Avril 1870) erfüllt. —

Es liegt ausser dem Plane meiner Arbeit weiter auf die höchst interessanten Mittheilungen des Herrn Forel einzugehen, und ich muss mich daher darauf beschränken, nur dasjenige wiederzugeben, was auf die Mollusken sich bezieht. Ich werde dieses später in einem eigenen Kapitel vornehmen. —

(Fortsetzung folgt.)

## L i t e r a t u r.

**Die vorgeschichtliche Zeit**, erläutert durch die Ueberreste des Alterthums und die Sitten und Gebräuche der jetzigen Wilden von Sir Johann Lubbock. Autorisirte Ausgabe für Deutschland. Nach der 3. Auflage aus dem Englischen von A. Passow. 2. Band. Mit 48. Illustrationen in Holzschnitt und 2 lithographirten Tafeln. Jena, H. Costenoble 1874.

Von diesem trefflichen Werke, dessen 1. Band in Nr. 4 dieses Blattes etwas ausführlicher besprochen wurde, liegt uns nun der 2. (Schluss) Band vor, der sich in jeder Beziehung dem ersten würdig anreicht.

Im 1. und 2. Capitel werden die „Säugethiere der Quarzzeit“ und die „Höhlenmenschen“ eingehend abgehandelt, wobei Verfasser sehr viel aus eigener Anschauung spricht und scharfe Kritik an den mit Säugethierresten zugleich vorgefundenen Feuersteinwerkzeugen und Resten von Menschen übt.

Das 3. Capitel behandelt sehr ausführlich den Fluss Drift-Kies und die in demselben gefundenen Driftwerkzeuge und menschlichen Gebeine. An dieses reiht sich folgerichtig eine längere Abhandlung über das Alter des Menschengeschlechtes, und wird besonders eingehend die Adhémar'sche Theorie besprochen.

Sehr interessant sind Capitel 5, 6 und 7, welche in sehr anziehender und ausführlicher Weise über die „jetzigen Wilden“ handeln; es findet sich hier eine Fülle wichtiger Citate aus verschiedenen Reiseschriftstellern, sowie sehr schöne Abbildungen von Waffen, Werkzeugen etc. und werden selbe sehr eingehend mit den im 1. Bande beschriebenen prehistorischen Funden verglichen.

In dem 8. und letzten Kapitel „Schlussbetrachtungen“ äussert der Verfasser seine Ansicht über die künftigen Fortschritte des Menschengeschlechtes in Bezug auf Civilisation und Wissenschaft und warnt hauptsächlich vor selbstgenügsamer Ueberhebung.

Mögen diese kurzen Andeutungen genügen, einen oder den andern der Leser dieses Blattes zu veranlassen, sich das Buch selbst näher zu besehen; — er wird es gewiss nicht unbefriedigt aus der Hand legen und gar Vieles gefunden haben, von dem er bis jetzt gar keine oder doch nur sehr ungenügende Anschauung hatte.

## A n z e i g e .

Die Bibliothek des Vereins ist den Mitgliedern durch Herrn Bibliothekar Dr. Eismann zugänglich.

---

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).